

humanae eius naturae vnione in eadem persona iuxta analogiam fidei sentiunt.“³⁴⁰

Das ist: „Das Christus nicht allein mit seiner Krafft, sonder auch mit seinem Wesen allenthalben gegenwertig sey, künden die Sacramentierer mit heili-
[215:]gen Schrifftten nicht vmbstossen. Dann der Son Gottes oder das Wort, 5
so Fleisch worden, ist nimmer vnnd nürgent ohn das Fleisch, der warhafftig
natürlich Mensch ist allenthalben gantz der Son Gottes vnnd der Son deß
Menschen ist ein Christus vnd ein Person. Wa der Son Gottes ist, da ist auch
Mariae Son, Jesus Christus, Gott vnd Mensch, eben im selbigen augenblick 10
zû Rom, Hierusalem vnnd in Frießlandt ist er gantz, nicht nur mit seiner
Krafft, sonder Gott vnnd Mensch, ein Christus. Wölche die Person vrtheilen
nach anderer Menschen Personen vnnd halten dafür, er vermög nicht mehr,
dann sie mit jrem verstandt begreifen mögen, die kennen Christum noch
nicht recht vnd halten nicht von beider, Göttlichen vnd menschlichen Natur 15
vereinigung in einer Person nach anleitung deß Glaubens.“

Herr Nicolaus Ambßdorff in seinen Propositionibus.

„Recte ab ecclesia papae de illa ipsa prophetatum est, quod papa sit vicarius Christi. Vicarius enim gubernator est domino absente. Absens igitur Christus, non praesens ecclesiae Romanae. Gubernatur igitur ecclesia Romana per papam, non per Christum. In Lutherana^q vero ecclesia Christus est praesens 20
iuxta illud: ‚Vobiscum sum vsque ad consumationem seculi.‘ Et ita est praesens, quod omnia regit et gubernat ipse. Et ideo resurrexit, coelos ascendit et
Nota. sedet a [216:] dextris Dei, vt esset dominus praesens vbique apud omnes, videns et gubernans omnia.“³⁴¹ Das ist: „Deß Bapsts Kirchen hat recht von jr selbs geweißsagt, das der Bapst Christi Statthalter sey. Dann ein Statthalter 25
regiert in abwesen seines Herren. So ist nun Christus abwesendt vnd nicht gegenwertig bey der Römischen Kirchen. Demnach würdt die Römisch Kirch durch den Bapst vnnd nicht duch Christum regieret. Aber in der

^q Catholica: Vorlage von 1538; A und B haben beide Lutherana.

³⁴⁰ Das Zitat ließ sich in den Werken Johannes Aepins nicht verifizieren. Die Autoren zitieren offenkundig nach folgender Ausgabe: Johannes Timann, *Farrago SentENTIARVM CONSENTIENTIVM IN VERA ET CATHOLICA doctrina, de Coena Domini, quam [...] Ecclesiae Augustanae confessionis amplexae sunt, sonant & profitentur: Ex Apostolicis scriptis: Praeterea ex Orthodoxorum tam ueterum, quàm recentium perspicuis testimonijs, contra Sacramentariorum dissidentes inter se opiniones, diligenter & bona fide collecta [...]*, Frankfurt 1555 (VD 16 T 1313), 248f. Der etwas längere Abschnitt ist dort unter der Angabe „in scripto quodam contra Sacramentarios Frisones“ wiedergegeben; auch Timann wusste nicht genau, woher das Zitat stammt. Zahlreiche weitere der hier von den Autoren des Württemberger Bekenntnisses angeführten Zitate sind in dieser Sammlung Timanns zu finden.

³⁴¹ Nikolaus von Amsdorf, *Disputationes [...] aliquot, in: Martin Luther, PROPOSITIONES [...] ab initio negocij Euangelici, ab autore tractatae, usq(ue) in hunc diem [...]*, Wittenberg 1538 (VD 16 L 5747), P 1v–P 2r (Thesen 87–95; 92 und 93 kontrahiert). Vgl. Mt 28,20.